

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik: Ihre Strategie/ Erasmus policy statement (EPS)

In diesen Abschnitt sollen Antragsteller darstellen, wie sich Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik mit der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen von Erasmus, nach der Verleihung der Erasmus-Hochschulcharta befasst. Sollten Sie in Zukunft weitere Aktivitäten hinzufügen wollen, ändern Sie Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik ab und informieren Sie Ihre nationale Erasmus+ Agentur.

Was möchten Sie mit der Beteiligung am Programm Erasmus+ erreichen? Wie relevant ist Ihre Teilnahme am Erasmus Programm im Rahmen der institutionellen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie?

Die TH Köln versteht sich als eine ‚University of Technology, Arts, Sciences‘, in der Lehre und Forschung untrennbar miteinander verbunden sind. International ausgerichtet und regional verankert, erfüllt sie forschungsstark und mit nachhaltiger Lehre eine gesellschaftliche Mission:

Wissen durch Forschung zu generieren und wirksam zu machen für Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Kultur und Politik. Mit dem Hochschulentwicklungsplan 2030, der Digitalisierungsstrategie für Lehre und Studium 2025, der Umwelterklärung und der entstehenden Internationalisierungsstrategie hat die TH Köln bereits heute klare Zielvorgaben und Umsetzungsstrategien zu den drängenden Themen im europäischen wie internationalen Hochschulraum festgehalten. Weltoffenheit, Toleranz und Interkulturalität sind für die TH Köln wesentliche Voraussetzungen für ein Denken und Handeln im lokalen wie globalen Kontext, das an sozialer Verantwortung und gesellschaftlicher Wirksamkeit genauso wie an wissenschaftlicher Relevanz ausgerichtet ist. Basierend auf diesen Zielsetzungen lassen sich im Folgenden die Strategie und entsprechende Maßnahmen im europäischen Kontext mit besonderem Fokus auf das Erasmus Programm ableiten.

Das Erasmus Programm ist eine der maßgeblichen Antriebskräfte von Internationalisierung an der TH Köln und – in enger Zusammenarbeit mit ihren Partnerhochschulen - für die Weiterentwicklung eines integrativen, innovativen und nachhaltigen europäischen Bildungsraumes verantwortlich. Die TH Köln versteht unter Internationalisierung einen Prozess übergreifender Aktivitäten, der alle Bereiche der Hochschule durchdringt. Bereits heute zeichnet sich die Hochschule durch eine hohe Internationalität aus: Aktuell sind an der TH Köln rund 4.200 internationale Studierende eingeschrieben, mehr als an jeder anderen deutschen Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW), sie kooperiert mit über 350 Partnerinstitutionen weltweit – davon mehr als 230 im Erasmus Programm – und ist Mitglied der UAS7, einem Verbund von sieben deutschen forschungsstarken, international ausgerichteten HAW. Um das Potenzial der Internationalisierung in Lehre, Forschung, Transfer und Governance stärker profilbildend nutzbar zu machen, hat sich die TH Köln in ihrem Hochschulentwicklungsplan 2030 ambitionierte quantitative wie qualitative Ziele gesetzt. Um diese Internationalisierungsziele weiter zu präzisieren, ist die TH Köln im Herbst 2019 in den Entwicklungsprozess ihrer Internationalisierungsstrategie (Instra TH) gestartet. Teil dieser Strategie wird die Ausdifferenzierung ihrer internationalen Kooperationen und der Aufbau von profilbildenden, strategischen Partnerschaften in Europa und weltweit sein. Die Internationalization@home wird unter anderem durch den konsequenten Ausbau eines internationalen Lehrangebots und die fortschreitende Erhöhung des Anteils an internationalen Studierenden, Wissenschaftler*innen und Mitarbeiter*innen der TH Köln sowie solchen mit internationaler Arbeits- und Studierenerfahrung gestärkt. Großen Wert legt die Hochschule auf eine gelungene Willkommenskultur sowie tiefergehende Integration ihrer internationalen Studierenden in das Hochschulleben. National und kulturell gemischte, studentische Projektgruppen und die explizite Einbindung der europäischen Perspektive in die Lehrangebote sind nur zwei von zahlreichen Aspekten, die hier besondere Beachtung finden.

Die TH Köln versteht sich als europäische Hochschule. Sie ist im europäischen Bildungsraum verortet und gestaltet durch die Zusammenarbeit in europäischen Forschungsverbunden und mit ihren Partnerhochschulen im Erasmus Programm den europäischen Hochschul- und Forschungsraum hinsichtlich Lehre, Forschung und Transfer konsequent und nachhaltig mit. Sie sieht es daher als selbstverständlich an, mit ihren Erasmus-Partnern an der Verwirklichung eines innovativen Europas des Wissens, das die nachhaltige und integrative Entwicklung in den Vordergrund stellt, zu arbeiten und ihren Beitrag zur Vertiefung der europäischen Integration zu leisten.

Sie wirbt darüber hinaus auch im außereuropäischen Kontext für die Idee und die Werte der europäischen Staatengemeinschaft, maßgeblich unterstützt durch die erfolgreiche Partizipation an der Erasmus Leitaktion 107. Diese konnte an der TH Köln nach erstmaliger Teilnahme im Jahr 2015 kontinuierlich ausgebaut und sukzessive im gesamten Fächerspektrum der Hochschule verankert werden, so dass sich die TH Köln hinsichtlich der erfolgreich bewilligten Förderprojekte in den Programmjahren 2018 und 2019 unter den fünfzehn erfolgreichsten deutschen Hochschulen befand. Die Leitaktion 107 hat der TH Köln nicht nur eine neue internationale Dimension der Erasmus Mobilität sowie eine intensivere Zusammenarbeit mit Hochschulen im globalen Süden eröffnet, sondern fungiert mittlerweile als ein Kerninstrument in Aufbau, Weiterentwicklung und Verstetigung von Kooperationen im außereuropäischen Raum. Das Erasmus Programm leistet somit einen wertvollen Beitrag zur Diversifizierung und Stärkung von internationalen Aktivitäten der Hochschule.

Die Studierenden- und Mitarbeiter*innenmobilität mit Programm- und Partnerländern innerhalb und außerhalb Europas im Rahmen des Erasmus Programms stellt einen der Eckpfeiler der Internationalisierung an der TH Köln dar. Diese konsequent und kontinuierlich zu stärken und durch eine verbesserte Passgenauigkeit der Kooperationen hinsichtlich der Anerkennung im Ausland absolvierter Leistungen weiter auszubauen, ist eine erklärte Zielsetzung der Hochschule.

Inklusion

Das Erasmus Programm unterstützt darüber hinaus die Bestrebungen der TH Köln, die übergeordnete Zielsetzung „Soziale Innovation gestalten“ zu besetzen und ihre Absolvent*innen auf die Anforderungen einer zunehmend pluralistischen Gesellschaft und internationalen Arbeitswelt vorzubereiten. Der Arbeitsmarkt fordert interkulturell kompetente, nachhaltig denkende Arbeitnehmer*innen, die sich versiert in einer hochdynamischen, digitalisierten Arbeitswelt bewegen.

Die Unterstützung von Studierenden und Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung, aber auch die Einbeziehung derjenigen Studierenden und Mitarbeiter*innen, die aus den verschiedensten Gründen bis dato nicht in die gelebte internationale Hochschule integriert werden konnten, stellt ein besonderes Anliegen dar. Die Umsetzung dieses Zieles wird in den kommenden Jahren nachhaltig betrieben.

Nachhaltigkeit

Die TH Köln versteht es als ihren gesellschaftlichen Auftrag, die Gedanken und Konzepte der nachhaltigen Entwicklung systematisch in Lehre, Forschung, Wissenstransfer, Infrastrukturprojekte und die Arbeitswelt zu integrieren. Lösungen globaler Herausforderungen auf regionaler Ebene stellen ein zentrales Thema der Lehr- und Forschungstätigkeit der TH Köln dar. Die Teilnahme am Erasmus Programm spielt in Bezug auf die Etablierung nachhaltiger Ansätze und Instrumente eine maßgebliche Rolle, indem es die Fähigkeit zum globalen Denken und Handeln von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter*innen gemeinsam und im Austausch mit unseren Kooperationspartnern fördert.

Die TH Köln wird die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen - unter Einbeziehung des hochschulspezifischen Nachhaltigkeitskodex - auch in den kommenden Jahren konsequent nicht nur unter dem ökologischen Aspekt, sondern auch unter Einbeziehung gesellschaftlicher, ökonomischer und sozialer Gesichtspunkte nachverfolgen. Sie fördert die Partizipation von Hochschulangehörigen an der nachhaltigen Gestaltung der Hochschule im gesellschaftlichen Diskurs. Zur nachhaltigen Nutzung bereits erarbeiteten und erprobten Wissens arbeitet die Hochschule an der Etablierung eines Green Office, welches zugleich als Wissensdatenbank und Inkubator zukünftiger Projekte fungieren wird.

Mobilität soll sowohl im Erasmus Programm als auch darüber hinaus langfristig und – wo realisierbar – nachhaltig und umweltfreundlich realisiert werden. Studierende wie Mitarbeiter*innen werden dafür sensibilisiert, dass eigene Reiseverhalten zu hinterfragen und umweltfreundliche Reisemittel oder virtuelle Mobilität zu wählen. Hierzu entwickelt die Hochschule Konzepte, die auf Basis eines gegenseitigen Austausches mit unseren Erasmus-Partnern, Studierenden und Kollegen*innen Anreize für die Durchführung „grünerer“ Mobilität bieten werden.

Digitalisierung

Als eine Pionierin in der Entwicklung und Gestaltung innovativer Lehrkonzepte – zuletzt ausgezeichnet mit dem Genius Loci-Preis für Lehrexzellenz des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft – legt die TH Köln besonderen Wert auf die Digitalisierung der Lehre und des Lernens, aber auch ihrer administrativen Prozesse. Dies spiegelt sich unter anderem in den vierzehn Fellowships für Innovationen in der digitalen Hochschullehre wider,

welche Dozierenden der Hochschule vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft in den Jahren 2016 bis 2019 verliehen worden sind.

Aus Sicht der TH Köln erfordert die zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche eine digital unterstützte Bildung, die Studierende zur gesellschaftlichen Teilhabe und verantwortungsvollen Mitgestaltung digitaler Lebens- und Arbeitswelten befähigt. Sie nutzt das Potenzial der Digitalisierung zunehmend auch dahingehend, internationale Kooperationen in den Studiengängen zu fördern und Bildung dadurch insgesamt zugänglicher und verstärkt inklusiv zu gestalten. Zur Umsetzung der digitalen Transformation hat die TH Köln ein strategisches und operatives Programmportfolio einschließlich einer Digitalisierungsstrategie für Studium und Lehre entwickelt.

In den kommenden Jahren strebt die Hochschule an, den Einsatz digitaler Lehre als Ergänzungsangebot zu Präsenzveranstaltungen zu einem festen und flächendeckenden Bestandteil der Lehr- und Lernkultur auszubauen und inhaltlich weiterzuentwickeln. Lehrangebote, die jederzeit und von jedem beliebigen Ort abgerufen werden können und individuelles Lernen ermöglichen, tragen dem unterschiedlichen Lern- und Studierverhalten der Studierenden Rechnung. Bei der Entwicklung entsprechender Formate ist insbesondere eine Kollaboration mit Erasmus-Partnerhochschulen angestrebt, um so von unterschiedlichen Herangehensweisen zu profitieren und verstärkt gemeinsame virtuelle Lehrveranstaltungen anzubieten. Virtueller Austausch, *Blended Learning* sowie im digitalen Raum durchgeführte Projektarbeiten können zudem den Kern einer physischen Mobilitätserfahrung in ihrer Wirkung und Nachhaltigkeit stärken.

Die TH Köln berücksichtigt dabei die Anforderungen, die an nahtlose Lernübergänge (Seamless Learning) gestellt werden. Dies ist insbesondere hinsichtlich der Internationalisierung von Bedeutung. Mit digitalen Technologien können Informationen und Wissen einem breiten Publikum zugänglich gemacht und Austauschprozesse, auch über institutionelle und zwischenstaatliche Grenzen hinaus, etabliert werden. Dem Erasmus Programm wird hier ebenfalls eine Vorreiterrolle zuteil, indem die oftmals engen und langjährigen Beziehungen zu den Erasmus-Partnerhochschulen als ideale Umgebung für die Erprobung neuer digitaler Lehr- und Lernformate fungieren. Alle administrativen Prozesse der Hochschule sollen langfristig so umfassend wie möglich digitalisiert und automatisiert werden. Hierzu wird die TH Köln ihre Prozesse vollständig erfassen und, soweit sinnvoll, vereinfachen, standardisieren und zentralisieren. In der Mobilitätsverwaltung des Erasmus Programms konnte dieser Prozess bereits erfolgreich umgesetzt werden. Dokumente in Mobilitätsprozessen sollen zudem langfristig vollständig digitalisiert werden. Hierzu hat die TH Köln bereits in der laufenden Programmgeneration auf die Nutzung der digitalen Möglichkeiten einer Mobilitätssoftware gesetzt und somit bereits früh die Weichen für eine weitere Digitalisierung im Sinne der EU-Vorgaben gestellt. In enger Zusammenarbeit und aufbauend auf dem Hochschulentwicklungsplan 2030 sowie der Digitalisierungsstrategie für Studium und Lehre werden so nach und nach weitere Bereiche des *Student Life Cycle* digitalisiert.